

# Pankower Allgemeine Zeitung

Unabhängige Zeitung für Pankow

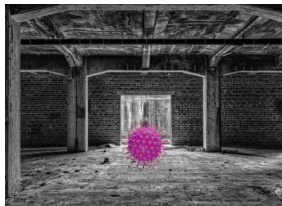
Einfach.SmartCity.Machen:Berlin!

Veranstaltung melden

Citizen werden

- AKTUELL
- BEZIRK
- BAUEN
- WIRTSCHAFT
- SHOPPING
- MARKT
- THEMEN
- RECHT
- KULTUR
- LEBEN

## AKTUELLE NEWS



**Kick out Corona! – Schmeißen Sie Corona raus!**

M/S 29. März 2020



**Regierungserklärung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin am 26.3.2020**

A/M 27. März 2020

**Polizei Berlin: Bilanz der Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz**

M/S 24. März 2020

**Spielplätze in Pankow bis auf weiteres geschlossen**

M/S 20. März 2020

Home > Baugeschehen > Der Film zum Wochenende: „Betongold“

## Der Film zum Wochenende: „Betongold“



**Neu: SmartCity-Datenschutzkonzept:** Dieses Presse-Medium ist öffentlich! Inhalte werden im Internet wiederauffindbar archiviert. Cookies werden nur aus technischen Gründen verwendet, um Zugriffs-Statistiken zu messen und um Cloud-Dienste zugänglich zu machen. Bitte stellen Sie ihre Browser-Einstellungen zum Datenschutz und zum gewünschten Privacy-Schutz benutzerdefiniert ein. Mehr Informationen und eine Browser-Anleitung finden in unseren [Datenschutz-](#) und [ePrivacy-Hinweisen](#).

X (Hinweis schließen)

## ARCHIV

Wähle den Monat

### SHOPPING NEWS



### RECHT



#### Wird die E-Privacy-Verordnung der EU durchlöchert?

Michael Springer 6. März 2020



#### Ärztliche Schweigepflicht & Datenschutz

Michael Springer 5. März 2020



#### Berliner Gesetz zur Mietbegrenzung ist in Kraft

M/S 24. Februar 2020

### MEDIZIN

Heute stehen andere Namen in Prenzlauer Berg im Mittelpunkt – doch die krude Praxis bleibt, ist sogar noch härter geworden ....



Katrin Rothe: Betongold – Film

Telefonterror, Abmahnungen, Kündigungsklagen: Mit solchen Methoden versucht ein Investor, die Bewohner eines Mietshauses in Berlin herauszuekeln. Doch die Mieterin Katrin Rothe leistet Widerstand. Sie hat daraus einen Grimme-Preis-prämierten Film gemacht. Der Preis wurde 2014 verliehen. Aktuell ist der Film nun bei SPIEGEL.TV zu sehen.

Der Film liefert auch eine Handlungsanleitung für die Gegenwehr der Mieter – und zeigt, wie wichtig es ist, Ruhe zu bewahren und sich nicht zermürben zu lassen. Es gibt auch Hilfe in der Stadt.

#### Aus der Jurybegründung

„Der Vorwurf des „Betroffenheitsjournalismus“ ist normalerweise ein Todesurteil für eine Reportage. Journalisten sollen Distanz wahren, sich nicht mit einer Sache gemein machen, wie Hanns Joachim Friedrichs es gefordert hat. Katrin Rothe zeigt jedoch in „Betongold“, wie sich „Betroffenheit“ auch positiv wenden lässt: Nachdem ein Investor das Haus übernommen hat, in dem die Journalistin seit 16 Jahren zur Miete wohnt, erhält sie einen Brief, in dem ihr die geplante „Luxusmodernisierung“ ihrer Wohnung angekündigt wird – verbunden mit einer Mieterhöhung um voraussichtlich mehr als 100 Prozent.



### Coronavirus aktuell – Blog

M/S 17. März 2020



### Bundesregierung plant den vollständigen Shutdown

M/S 16. März 2020



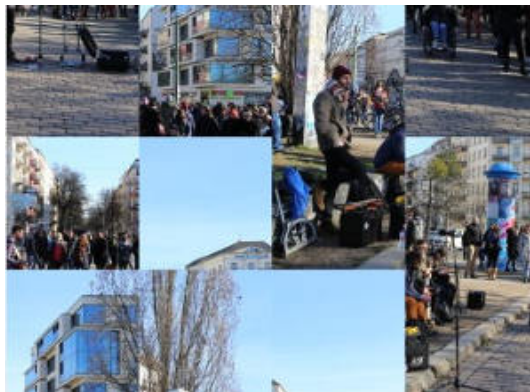
### Coronavirus: Eindämmung und Vorsorge

M/S 12. März 2020

## KULTUR



## BILDERRÄTSEL



Was tun? Diese praktische Frage wird für Katrin Rothe zum Ausgangspunkt ihrer Reportage: Sie schildert, wie sich die Mieter des Hauses beraten lassen, wie sie eine Front gegen den neuen Besitzer bilden und wie nach und nach die meisten doch zermüht aufgeben und ausziehen.

„Betongold“ ist nicht nur eine sehr persönliche Reportage, die von den Folgen der Immobilienspekulation für den einzelnen erzählt – monatelanger Schriftverkehr über Anwälte, Baulärm, Dreck, Psychoterror, Existenzsorgen, Schlaflosigkeit -, der Film ist auch ein Servicestück für Mieter, die von den Methoden des sogenannten Mietmanagements betroffen sind – so nennt man das Rausschmeißen von Mietern neuerdings.

Katrin Rothe nimmt den Kampf mit den übermächtigen Spekulanten mit sehr viel Witz und Hartnäckigkeit auf. Da sie entscheidende Szenen wie die Gespräche mit dem Besitzer, die Wohnungsbesichtigungen der neuen Kauf-Interessenten oder die Güteverhandlungen vor Gericht nicht filmen konnte, erzählt sie diese – wie in ihren früheren Filmen – in sehr gut eingesetzten und realisierten Zeichentrickszenen. So blieben die Investoren zwar anonym, erhalten aber doch ein Gesicht.

Die Autorin bleibt aber nicht bei ihrem Fall stehen, sie weitet den Blick auf die Mieterdemonstrationen in Berlin und anderswo und erzählt so von einem der dringlichsten gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit: Wie wollen wir leben, wenn die Mieten in den großen Städten so teuer werden, dass Normalverdiener sie sich nicht mehr leisten können? „Ich muss die Welt retten. Ich muss die Zukunft retten“, sagt die Autorin selbstironisch. Ihr Film macht nicht nur wütend, sondern er macht auch anderen Mut, sich gegen die Hydra der Immobilienspekulation zu wehren. Das ist Betroffenheitsjournalismus im besten Sinne.“

### Inhalt

*Ein typisches Berliner Mietshaus. Einige der Bewohner: Studenten in einer WG, Rentner, ein Ehepaar mit einer Tochter. Eine Mieterin unter ihnen: Katrin Rothe. Sie wohnt seit 16 Jahren in der Bergstraße 62. 2011 wurde das Haus von Investoren aufgekauft. Das Objekt verspreche ein hervorragendes Entwicklungspotential. Die luxuriöse Modernisierung sollen die Mieter selbst zahlen. Die Folge ist eine Mietsteigerung von mehr als 100 Prozent. Und der Investor hat große Pläne: Schicke Eigentumswohnungen sollen entstehen für Personen, die es sich leisten können. Die Verlierer sind die alten Mieter, bei denen nicht einmal mehr die Glühbirne ausgewechselt wird, wenn der Eigentümer sie aus der Wohnung drängen will.*

*Mieterin Kathrin Rothe sieht sich plötzlich mit wildfremden Personen konfrontiert, die sich ihre Wohnung anschauen. Sie räumt alle privaten Dinge weg. Sogar die Blumen in der Küche werden noch mal umgestellt. Mit der Maklerin, die der Eigentümer bestellt hat, liegt Mieterin Rothe schnell über Kreuz. Denn die Immobilienfachfrau will sie lieber heute als morgen aus der Wohnung schmeißen. Denn nur dann erhält die Maklerin eine hohe Provision. Bei einem Objekt, in dem eine unsanierte Wohnung für eine halbe Millionen angeboten wird, sind die Provisionen enorm. Während nach und nach alle Mieter aufgeben, gegen den Immobilieninvestor zu kämpfen, überlegt auch Kathrin Rother, ob sie ein finanziell lukratives Angebot annehmen soll. Am Ende zieht sie aus und überlegt, was sie mit ihrer Abfindung anstellen soll. Sie überlegt: Vielleicht in Immobilien investieren?*

### **Film / Stab**

Produktion: Katrin Rothe Produktion

Federführender Sender: rbb

Buch/Regie: Katrin Rothe

Kamera: Martin Langner

Schnitt: Silke Gänger

Redaktion: Dagmar Mielke (ARTE), Gabriele Conrad (rbb)

### **Weitere Informationen:**

Grimme-Institut – [Link](#)

FilmLink [SPIEGEL.TV](#)



Facebook down!

Entwicklungspolitik:  
Deutschland will Vorreiter sein



m/s

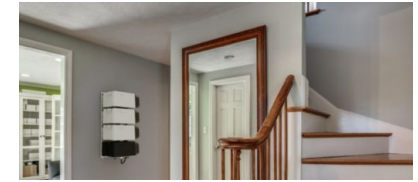
## ÄHNLICHE ARTIKEL



Umwandlungsverordnung 2020 erlassen



IKEA baut das innovativste Einrichtungshaus in Wien



EnergiespeicherPLUS – Berliner Förderprogramm für Stromspeicher

## Pankower Allgemeine Zeitung

Die Pankower Allgemeine Zeitung ist politisch unabhängig und thematisiert Nachrichten aus dem Berliner Bezirk Pankow und seinen 13 Ortsteilen.

Die Zeitung besteht seit Mai 2012. Neben lokalen und kommunalen Themen werden auch allgemeine und allgemeinpolitische Themen behandelt.

**Media  
Daten**

Pankower Allgemeine Zeitung

### LEBEN



„Allein zu Haus, Angst vor Corona“  
– wer hilft?

Michael Springer  
🕒 11. März 2020



Irmelin Krause: sechzig Jahre im  
Rampenlicht

Ms 🕒 18. Februar 2020



Die unbändige Kraft unseres  
Immunsystems

A/M 🕒 15. September 2019

Das *faire* Leser-Abo

